

blizz-z Straßenbankett- befestigung

Für die wirtschaftliche Befestigung
und Sanierung von Straßenbanketten



Art.-Nr.	328075	Plattenformat: 800 × 400 × 50 mm Verlegeformat: 770 × 400 × 50 mm (0,31 m²)
-----------------	---------------	---

Produktprofil:

- temperatur- und formstabil
- stabile Verankerung im Unterbau durch Bodenkreuze
- dauerhaft wasserdurchlässig
- flexibles Verbindungssystem schließt einen Höhenversatz aus
- Federelemente für Längenausgleich
- mehrreihige Verlegung möglich
- Verlegeradius: > 6,5 m
- Material: HDPE
- belastbar: unbefüllt bis 260 t/m², befüllt bis ca. 1000 t/m²
- problemlose Verlegung auch in Kurven
- verhindert aufwendige Sanierungsarbeiten

Einsatzgebiet:

- vielbefahrene Straßenbankette
- hochstrapazierfähige Parkstellflächen
- schmale Straßenwege
- Autobahnauffahrten
- Abzweigungen
- Kreisverkehre
- Wegeverbreiterungen

Untergrund und Vorbereitung:

Unterbau: Der Unterbau der blizz-z Straßenbankettbefestigung muss so stabil sein, dass auftretende Überrollkräfte und Lasten ohne Absenken aufgenommen werden. Die Platten können einreihig oder mehrreihig verlegt werden. Für das Ausheben des Trogs beträgt die Rastermaßbreite ca. 45 cm. Vor Beginn der Arbeiten sollte die Tragfähigkeit des Unterbaus an einer oder mehreren Stellen überprüft werden, um die Aushubarbeiten definieren zu können. Als Richtwert können die Belastungsklassen der RSt012 herangezogen werden.

Verlegebett: Für das Verlegebett (ca. 5 cm Stärke) empfiehlt sich Mineralgemisch mit der Körnung 0 – 16 mm. Dieses auf die verdichtete Tragschicht auftragen und profilgerecht abziehen. Die Straßenbankettbefestigung auf das abgezogene, lose Verlegebett legen und abrütteln. Das Gefälle beim Verlegebett sollte ca. 1 – 3 % betragen.

Verarbeitung:

Verlegung: Die Platten werden lose in Fahrtrichtung in das Verlegebett gelegt. Die T-Stücke der Platten werden an der kurzen Seite im ca. 45 – 60° Winkel in das Gegenstück einer liegenden Platte eingesetzt und fallen gelassen. Die T-Stücke müssen gegen die Fahrtrichtung zeigen. Die blizz-z Straßenbankettbefestigung stabilisiert sich durch das Verbindungssystem automatisch nach allen Richtungen. Die angeformten Bodenkreuze werden im Verlegebett durch einen Tritt auf die neu verlegte Platte fixiert. Nun wird die Lage der Platte zur Oberkante des Asphalts überprüft und bei Bedarf das Verlegebett nachgearbeitet.

Hinweis: Bei Einbau in langegezogenen Kurven können die Elemente auf dem Asphalt vorgelegt und im Anschluss als gesamte Einheit in den Kurvenradius eingesetzt werden. Die Platten können hierdurch in den Radius hineingezogen und der Abstand zur Asphaltkante optimiert werden.

Verfüllung: Zur Verfüllung eignet sich Mineralgemisch gebrochen in der Körnung 0 – 16 cm. Das Material wird erdfeucht ca. 2 – 3 cm über die Oberkante der Platte aufgebracht und in die Zellen eingerüttelt. Material im erdfeuchtem Zustand verdichtet sich nachhaltiger und wäscht sich bei Regen weniger aus. Anschließend wird überschüssiges Material nach außen abgekehrt und zur Rückenstütze in die Fuge eingefüllt. Durch Abrütteln wird die Stabilität des Bereichs zusätzlich unterstützt.

Schneiden der Platten: Die blizz-z Straßenbankettbefestigung kann mit herkömmlichen Schneidegeräten (Winkelschleifer, Kreissäge, Stichsäge oder Handsäge) bearbeitet werden.

blizz-z Straßenbankett- befestigung

Für die wirtschaftliche Befestigung
und Sanierung von Straßenbanketten



Ergänzungen:

Der Abstand zur Asphaltaußenkante sollte minimal sein und nicht mehr als max. 2 – 5 cm betragen. Bei Bedarf können größere Lücken mit Heiß- oder Kaltasphalt geschlossen werden. Hierbei sollte beachtet werden, dass die Platte vor dem Asphalteinbau installiert wurde. Bei Bedarf kann die Außenkante abgestemmt bzw. geschnitten werden.

Die einzelnen Arbeitsschritte können bei längeren Strecken auch direkt nacheinander erfolgen. Wenn keine Rückenstütze vorhanden ist, sollte diese mit strukturstablem Material aufgebaut und verdichtet werden. Es wird empfohlen, ca. 1 – 3 Platten vorher zu beginnen bzw. zu enden, um die Belastung an den Übergängen sanft zu gestalten. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollte der Druckmittelpunkt der Rüttelplatte auch mit dem Mittelpunkt der Platte übereinstimmen. Dies wird erzielt, wenn die Breite der Rüttelplatte an die Breite der Verlegeplatte angepasst ist.

Materialbedarf:

Bedarf pro lfm = ca. 1,30 Platten

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit.